

Stell Dir das folgende Szenario vor...

Es ist das Jahr 2030 - Die Partei der Klimaretter hat vor 5 Jahren die Macht über die Welt ergriffen und strikte Änderungen vollzogen: Der Flugverkehr wurde gänzlich eingestellt. Die Klimaretter stehen in ihrem Parteiprogramm vor allem für Umweltschutz, die Bewahrung der Schöpfung und den Dienst des Menschen an der Natur ein.

Nun steht eine neue Wahl an, in der eine von 5 Parteien die Chance auf den Sieg hat. Jede Partei hat zum Flugverkehr eine andere Meinung. In letzter Zeit wurden einige Stimmen laut, die sich für eine Wiederaufnahme des Flugverkehrs ausgesprochen haben, da es mitunter zu großen Einschränkungen des Privat- und Arbeitslebens kam.

1. Notiere Dir Stichpunkte:

- a) Welche positiven und negativen Folgen ergeben sich aus der Abschaffung des Flugverkehrs?
- b) Was ist besser für das Gemeinwohl?

2. Lies dir den folgenden Text durch.

Rückeroberung der Natur durch Verbot des Flugverkehrs

Innerhalb der letzten fünf Jahre konnte beobachtet werden, wie nach und nach immer mehr Wildtiere zurückkehren und sich vermehren. Die Population von fast ausgestorbenen Arten ist gestiegen. Besonders deutlich wird dies an den ziehenden Vögeln. Dies bestätigt NABU in einem gemeinsamen Projekt mit der Universität Tel Aviv: „Ziehende Vögel können wegen des gestrichenen Fernflugverkehrs schneller nach Hause fliegen als üblich.“ Das Team um den Ornithologen Dr. Joshi Ciconia, das seit vielen Jahren in Segelflugzeugen den Zug der Weißstörche und Greifvögel begleitet und erforscht hat, stellt derzeit immer häufiger fest, dass sie von ihren gefiederten Begleitern in der Luft regelrecht abgehängt werden: „Immer wieder werden wir von Störchen und Wespenbussarden überholt, die jetzt teilweise um 30 Prozent schneller unterwegs sind“, so Ciconia.

Als Grund für den schnelleren Heimflug machen die Forscher und der NABU drei Effekte verantwortlich. Erstens kommt es aufgrund des Flugverbots zu weniger bremsenden Luftwirbeln im mittleren und höheren Luftraum, in dem ein Großteil der ziehenden Vogelarten unterwegs ist. Die Vögel benötigen viel weniger Energie und sind deshalb schneller. Ein zweiter Effekt entsteht durch die erheblich gesunkene Menge an Schmutzpartikeln in der Luft. Das verringert im klaren Himmel die Reibung und den Widerstand beim Fliegen. Vor allem Greifvögel, die den Gleitflug nutzen, segeln nun länger. Nicht zuletzt ist in sauberen Luftschichten die Sicht besser. Vögel orientieren sich nach Sichtflugregeln und kommen zügiger voran, wenn sie einen besseren Überblick aus der Vogelperspektive haben.

„Zusätzlich zum Flugverbot ist die Natur im Rahmen des weltweiten Klimawandels ohnehin um einige Wochen früher dran. So treffen unsere Zugvögel noch zeitiger in ihrem Brutgebiet im Südwesten ein“, sagt Stefan Bosch vom NABU. Der „Verfrühungseffekt“ ermögliche Rauchschwalben, Gartenrotschwänzen, Pirolen und Mauerseglern einen Schnellstart in den Frühling.

Anhand dieses Beispiels der Zugvögel wird deutlich, dass der Mensch die Geschöpfe beschützen muss. Denn diesen Auftrag haben wir von Gott erhalten, wenn das Flugverbot

aufgehoben wird, droht der Natur eine erneute Zerstörung von der sie sich nie wieder erholen wird. Denn die Natur braucht uns und wir brauchen die Natur. Wir sollen zwar als Herrscher fungieren, jedoch diese Macht nicht missbrauchen. Somit fordern wir einen freien Luftraum für Weißstorch und Rotmilan. Das sollten uns unsere Zugvögel und die Natur in Zeiten des Klimawandels wert sein.

3. Gleich im Anschluss findet eine TV-Debatte mit den 5 Parteien statt (eine Podiumsdiskussion mit Dir, einem Moderator und 4 weiteren Mitschüler*innen), in der DU die Partei *Die Klimaretter* vertreten wirst.

Notiere Dir deshalb jetzt dein Vorgehen und **Argumente**, die Du den Anderen entgegenbringen könntest. Sammle dafür die Dir gegebenen Informationen aus dem Text, aber überlege Dir auch eigene Argumente, die zum Profil deiner Partei passen.

Verwendete Quellen:

- <https://baden-wuerttemberg.nabu.de/news/2020/april/27859.html> (zuletzt aufgerufen am 17.06.2020)